

März 2021



*Liebe Leserinnen, liebe Leser*

*Wir haben erbitterte Diskussionen über die Verhüllung muslimischer Frauen hinter uns, mit der Abstimmung just einen Tag vor dem Internationalen Tag der Frau. Angeblich ging es bei der Initiative vor allem um die Rechte von Frauen respektive um den Kampf gegen ihre Unterdrückung. Dabei wurde vor allem über die betroffenen Frauen geredet hat und kaum mit ihnen.*

*Frauen spielen in allen Religionsgemeinschaften eine wichtige Rolle, wenn auch nach wie vor weniger innerhalb von Strukturen und Hierarchien als an der Basis. Ihre Rolle ist nicht nur abhängig von theologischen Lehrmeinungen, sondern ebenso von gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Diese ändern sich stets. Deshalb ist es für religiös aktive Frauen wichtig, sich immer wieder Gedanken zu machen über ihre Rolle und die Erwartungen in ihren Gemeinschaften.*

*Die bestehenden Strukturen in den Religionsgemeinschaften sind für die Frauen oft einschränkend, sie zu ändern ein schwieriger und langwieriger Prozess. Zentral ist es, dass die Frauen selbst definieren, was ihnen wichtig ist – ohne Zuschreibungen von aussen. Es wäre mir ein Anliegen, dass im Nachgang zur Abstimmung Überlegungen in diese Richtung an Bedeutung gewinnen.*

*Mit herzlichen Grüssen*

*Rifa'at Lenzin, Präsidentin*

---

## IRAS COTIS

### **Save the Date!**

#### **Generalversammlung IRAS COTIS am 30. Mai 2021**

Noch ist es nicht klar, ob wir uns zur GV treffen können oder ob sie virtuell stattfinden muss. Sobald der Entscheid gefallen ist, finden Sie alle Infos auf unserer Website [www.iras-cotis.ch](http://www.iras-cotis.ch).

---

## DIALOGUE EN ROUTE

### **Tables Rondes - Lab**

Die Debatte der Tables Rondes geht online weiter! Alle sind herzlich eingeladen, im digitalen Lab mitzudiskutieren, was mit Guides, Betroffenen und Fachpersonen debattiert wurde. Aktuell sind Labs zu Religion & Politik, Endogamie und Ökologie eröffnet. Wir freuen uns [hier](#) über eure Beiträge!

## **Masken - Schützen und unterstützen**

Mit Stoff-Schutzmaske von «Dialogue en Route» aus Oeko-Tex und und FFP2 Mid Layer schützen Sie sich und andere – und unterstützen das Projekt. Bestellen Sie [hier](#).



---

## **MITGLIEDER UND PARTNERORGANISATIONEN**

### **Runder Tisch der Religionen St.Gallen und Umgebung**

Die Winterausstellung der Stiftsbibliothek St. Gallen widmete sich dem Thema «Gebet – Gespräch mit Gott». Eine Fotoausstellung und eine Vitrine zeigten das Gebet in verschiedenen Religionen auch ausserhalb der christlichen Tradition in der Schweiz. Der Runde Tisch der Religionen St. Gallen hat verschiedene Gebetsgegenstände als Leihgaben zur Verfügung gestellt: Gebetsriemen Tefillin, eine Weihrauchkanne, Aarti-Platte, eine Glocke mit Vajra und Gebetsmühle, einen Rosenkranz, ein Nitnem-Gebetsbüchlein und verschiedene Gebetsketten aus der islamischen und der Baha'i-Tradition. Nun gibt es zu jedem Gegenstand ein kurzes Erklärvideo. [Info](#)

---

## **VERANSTALTUNGSHINWEISE**

### **Online Angebote**

#### **16. März: «Vom Auseinandergehen der Wege einst zum jüdisch-christlichen Dialog heute»**

Die Forschungen der letzten Jahre haben den langen Weg gezeigt, wie rabbinisches Judentum und patristisches Christentum sich in der Antike in gegenseitiger Beeinflussung ausdifferenziert haben. Dieses «Auseinandergehen der Wege» ist die «Ursprungsgeschichte» für das jüdisch-christliche Verhältnis heute. Der Vortrag stellt anhand der jüngsten Dokumente des Vatikans und orthodoxer Rabbinervereinigungen dar, wie heute das jüdische-christliche Verhältnis gedacht und gelebt wird. Mit Dr. Bernhard Lindner. Propstei Wislikofen. [Info](#)

#### **16. März: «Churches in Times of Corona: Online-Tagung zu Forschungsergebnissen und Perspektiven für die Kirchen in der Schweiz»**

Wie haben die Kirchen und ihr Personal während des ersten Lockdowns auf die Herausforderungen reagiert? Wie wurde ab Ostern 2020 die gottesdienstliche, seelsorgerliche, diakonische und bildungsbezogene Praxis «auf digital» umgestellt? Hat sich inmitten dieser Veränderungsprozesse

das Selbstverständnis des pastoralen Personals gewandelt? Zeigen sich im Vergleich katholischer und reformierter Praxis wesentliche Unterschiede? Und was wird bleiben von den experimentierten Formen digitaler Formate – auch über die Corona-Zeit hinaus? Universität Zürich. [Info](#)

### **18. März: «Religion und Entwicklung: ein ungleiches Paar?»**

In vielen Ländern des globalen Südens spielt Religion eine wichtige Rolle und gelebte Spiritualität ist selbstverständlicher Teil des Alltags. Doch welches Potenzial hat Religion für die Entwicklung einer Gesellschaft? Wie kann sie eine Ressource für positive gesellschaftliche Prozesse und den Frieden sein? Im Online-Gespräch diskutieren drei Theolog.innen aus drei Kontinenten über die unterschiedliche Bedeutung von Religion für die nachhaltige Entwicklung und die Gesellschaft in ihren Ländern. Mission 21. [Info](#)

### **19. März: «Christliche Soziale Arbeit in einer multireligiösen Gesellschaft»**

Menschen mit unterschiedlichsten Religionen sind in den letzten Jahrzehnten zunehmend Teil der Gesellschaft und damit auch Teil der Sozialen Arbeit geworden. Das hat in der Gesellschaft grundsätzliche politisch-philosophische Fragen ausgelöst zur Stellung der Religion in der Öffentlichkeit, zum Verständnis von Religionsfreiheit beispielsweise bzgl. des Tragens eines Kopftuches am Arbeitsplatz oder von Kreuzifixen in Schulräumen, die bis heute kontrovers diskutiert werden. Höhere Fachschule für Sozialpädagogik (HFS) Zizers, Höhere Fachschule für Sozialpädagogik ICP, Wisen SOTDS Aarau, HF Kirche und Soziales, Stiftung Heilsarmee Schweiz, Christliche Institutionen der Sozialen Arbeit (CISA). [Info](#)



### **22. März: «Seelsorge in Israel: Wie funktioniert sie in diesem komplexen Land in Corona-Zeiten?»**

Vortrag von Dina Herz, Seelsorgerin in Jerusalem. Die Corona-Krise hat Israel, wie fast ausnahmslos alle Länder, sehr hart getroffen. Dies betrifft die Krankheit in all ihren Ausprägungen ebenso wie die zahlreichen Auswirkungen, welche die Pandemie auf die Psyche der Menschen hat. In dieser Situation spielt Seelsorge eine ganz besondere Rolle. Dina Herz, ursprünglich aus Basel, seit knapp 40 Jahren in Jerusalem, arbeitet sowohl mit Menschen, die unter Corona gelitten haben. Aber auch mit Menschen, die ein Familienmitglied durch einen gewalttätigen Tod verloren haben. Sie erzählt von ihrer Ausbildung und Tätigkeit mit Menschen aus verschiedensten Hintergründen, Religionen, und Einstellungen. Forum für Zeitfragen Basel. [Info](#)

### **31. März: «Emanzipation und Erziehung: jüdische und säkulare Bildung»**

Vortrag von Dr. Valérie Rhein (Universität Luzern) im Rahmen der Ringvorlesung «Zwischen Erneuerung und Widerstand – Reaktionen von Religionen auf moderne Zeiten», anschliessend Diskussion. Universität Luzern. [Info](#)

### **31. März: «Menschen in Schubladen Digital – Im Gespräch mit Muslim\*innen»**

Wer ist der Mensch hinter unserem Bild eines «muslimischen Menschen»? Welche individuellen Lebensrealitäten finden wir, wenn wir bewusst hinschauen und zuhören? Am 31. März geben drei muslimische Menschen digital über Zoom einen Einblick in ihr Leben. Sie erzählen, was sie beschäftigt, was sie erleben und was ihnen wichtig ist. Durch persönliche Geschichten können die individuellen Lebensrealitäten vielleicht besser verstanden werden. Jass-mit. [Info](#)



### **14. April: «Die vernunftbetonte Religion»**

Islam in der Moderne des 19. Jh. am Beispiel Osmân Selâhaddîn Dedes und Hatîce Nakîye Hanıms  
Vortrag von Prof. Dr. Erdal Toprakyan (Universität Luzern/Tübingen) im Rahmen der Ringvorlesung «Zwischen Erneuerung und Widerstand – Reaktionen von Religionen auf moderne Zeiten», anschliessend Diskussion. Universität Luzern. [Info](#)

### **14. April: «Im Namen Gottes und des Liebesgenusses»**

Ein Seminar mit Dalila Zouaoui Becker über die Botschaft von Tausendundeiner Nacht. Dieses in mehrfacher Hinsicht einzigartige Meisterwerk der Weltliteratur zeichnet sich auch durch seine Vereinbarkeit von Sinnlichkeit und Frömmigkeit aus. Das Auskosten irdischer Genüsse wird vom himmlischen Schöpfer absegnet. Vom Islam geht im Prinzip kein Anathema aus über die Sexualität. Die jüngste monotheistische Religion kennt sogar eine Theologie der Liebe und des Orgasmus. Die Wirklichkeit erzählt dennoch eine andere Geschichte. Das zeigt auch das Schicksal von Tausendundeiner Nacht in seinem einstigen Entstehungsraum, in dem die Hüter der Moral und der «reinen» Religion immer wieder versuchen, Schahrasad zum Schweigen zu bringen. ZIID. [Info](#)

### **28. April: «Konkurrierende Buddhismus-Interpretationen in kolonial-modernen Zeiten Südasiens»**

Vortrag von Prof. Dr. Martin Baumann (Universität Luzern) im Rahmen der Ringvorlesung «Zwischen Erneuerung und Widerstand – Reaktionen von Religionen auf moderne Zeiten», anschliessend Diskussion. Universität Luzern. [Info](#)

### **8.-11. Mai: «Does Religion set you free?»**

Die EME, die Region Europa und Naher Osten der IARF, organisiert alle vier Jahre Konferenzen, die immer zwischen die Weltkongresse fallen. Die jüngste sollte 2020 in Ungarn stattfinden, musste aber wegen der Pandemie abgesagt werden. Nun wird dieses Mal der Kongress eine komplett digitale Veranstaltung. In diesem Jahr jährt sich der erste Weltkongress der Internationalen

Vereinigung für Religionsfreiheit zum 120. Mal. Das Verhältnis von Religionsfreiheit zu anderen Rechten und Freiheiten sowie die Rolle, die Religion in Bezug auf persönliche Freiheiten und Emanzipation spielte und spielt, ist in vielen Gesellschaften ein viel diskutiertes Thema. Der Kongress ist allen zugänglich und findet in Englisch statt. IARF. [Info](#)



### **12. Mai: «Hinduismus als globales Korrektiv zur Moderne»**

Die Globalisierung von Hindu-Religionen als moderne Antwort auf Modernisierungsprozesse. Vortrag von PD Dr. Frank Neubert (Universität Luzern) im Rahmen der Ringvorlesung «Zwischen Erneuerung und Widerstand – Reaktionen von Religionen auf moderne Zeiten», anschliessend Diskussion. Universität Luzern. [Info](#)

## Aargau

### **4./18. April/2./16. Mai: «Öffentliche Führung Museum Kloster Muri»**

Durchstreifen Sie die alten Gemäuer des historischen Klosters. Hier erleben Sie die Geschichte des im Jahr 1027 von den Habsburgern gestifteten Klosters Muri. [Info](#)

### **11. April/24. Mai: «Frauen im Kloster Königsfelden»**

Das Kloster Königsfelden war fest in Frauenhand: 1308 von Königin Elisabeth gegründet, führte deren Tochter Agnes den Konvent zur Blüte. Die Klarissen gedachten in der Klosterkirche der verstorbenen Habsburger. Anders als die Nonnen damals dürfen Sie den Chor betreten und die Glasfenster betrachten. Kloster Königsfelden. [Info](#)

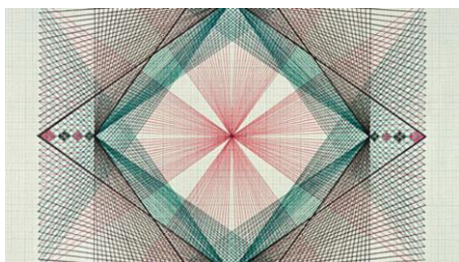
### **5. Mai: «Niklaus von Flüe - ein Eremit und Heiliger»**

Niklaus von Flüe, vielen bekannt als Bruder Klaus, lebte von 1417 bis 1487 in Flüeli. Im Herbst des Jahres 1467 hat Niklaus sein Haus verlassen um Einsiedler zu werden. Niklaus von Flüe war als Mystiker an weltlichen Dingen sehr interessiert. Er hat die politischen Ereignisse beobachtet und wurde in solchen Angelegenheiten oft um Rat gefragt. In einer spannenden 2 teiligen Vortragsreihe, erfahren Sie vielschichtiges von dem erfahrenen und bekannten Historiker Dr. Josef Kunz. VHS Oberes Freiamt. [Info](#)

### **16. Mai: «Emma Kunz – Eine Buddhistische Sicht»**

Im Aargauer Kunsthaus in Aarau gibt es eine Ausstellung zu Emma Kunz (Kosmos Emma Kunst) mit Arbeiten von ihr und Bezügen zu/von zeitgenössischen Künstler:innen. Nun wird die Möglichkeit, dieser wunderbaren spannenden Visionärin, Heilerin und Künstlerin zu begegnen, um eine weitere Perspektive erweitert. Äussere (und innere) Kosmologie und eine ideale Ordnung von (Innen-)Welt sind tiefe Bestandteile der buddhistischen Praxis und Theorie. Einen ganzen Tag werden mit Meditation und Kunst Inputs zum Buddhismus gegeben. Die Ausstellung im Aargauer

Kunsthaus sowie die Ausstellung im Emma-Kunz-Zentrum sowie ein Besuch in der Emma-Kunz-Grotte in Würenlos werden Teil des Programms sein. [Info](#)



### **18. Mai: «Migration und die Kirche? – Eine lokale Erkundungstour des weltweiten Christentums»**

Begegnung mit Christen und Christinnen aus der ganzen Welt vor Ort. Es wird darüber gesprochen, wie die Landeskirchen mit dem Thema Migration und Kirche umgehen können. Der Abend bietet Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Fachstelle Weltweite Kirche; Reformierte Landeskirche Aargau, Römisch-Katholische Kirche im Aargau. [Info](#)

## Basel

### **13. April - 8. Juni: «Wilde Geschichten aus dem alten Testament»**

An fünf Abenden werden wenig bekannte Geschichten aus dem «Buch der Richter» vorgestellt. Sie dienten auch schon als Opernlibretti. Handelt es sich dabei um eine Art von Polittheater? Sind die sperrigen Geschichten fromm? Kann man aktuelle Bezüge schaffen? Sind sie einfach allgemein menschlich oder nur fremd? Forum für Zeitfragen Basel. [Info](#)

### **2. Mai/6. Juni: «Jüdische Vergangenheit und Gegenwart in Basel»**

Erkunden und entdecken der Geheimnisse des jüdischen Lebens in Orten wie dem Rathaus und der Musik-Akademie in einem grossen Bogen vom Spalentor bis zur Schifflände erkunden in Basel. Eine Führung mit Roger Harmon zeichnet sich durch fundiertes Detailwissen aus: viele Persönlichkeiten und historische Gegebenheiten werden vorgestellt. Bedingt durch die Länge wird die Führung auf zwei Sonntag-Vormittage aufgeteilt. Man kann auch nur einen Vormittag besuchen. CJP. [Info](#)

### **11. Mai: «Filmabend Vergebung?»**

Auch nach den Feierlichkeiten zum 75. Jahrestag des Endes des 2. Weltkrieges 2020 beschäftigt die Frage nach dem Umgang mit Schuld und Versöhnung. Zur wichtigen Frage «Ist Versöhnung überhaupt möglich?» trägt der Film «Vergebung?» der Zürcher Filmemacher Susanne und Peter Scheiner bei. Im Anschluss daran gibt es ein Podium. Teilnehmende: Susanne Scheiner, Professor Lukas Kundert, Theologe, Professor Erik Petry, Historiker (Zentrum für Jüdische Studien, Basel). Die Veranstaltung findet live und/oder als Live-Stream statt. Forum für Zeitfragen; CJP. [Info](#)

### **2. Juni: «Organspende – Wem gehört mein Körper?»**

Zurzeit steht die Organspende auf der politischen Tagesordnung. Da es zu wenig Spenderorgane gibt, will eine eidgenössische Volksinitiative zur «vermuteten Zustimmung» übergehen. Das heisst: Einem verstorbenen Menschen darf ein Spenderorgan entnommen werden, wenn er oder sie zu Lebzeiten nicht ausdrücklich Widerspruch dagegen eingelegt hat. Heute muss seine oder ihre ausdrückliche Zustimmung oder die der Angehörigen vorliegen. Demnächst befasst sich das



Parlament mit dem Thema. In Zusammenhang mit dieser politischen Entscheidung stellen sich ethische Grundsatzfragen wie: Wann ist ein Mensch tot? Ist es legitim, aus dem Tod eines anderen Menschen einen Nutzen zu ziehen? Forum für Zeitfragen. [Info](#)

## Bern

### **25. Mai: «Glauben in der Klimakrise»**

Der Glaube an einen guten Schöpfergott trägt viele Menschen ein Leben lang. In der Natur fühlen wir uns Gott oft besonders nah. Aber ausgerechnet diese gute Schöpfung ist heute bedroht – und zwar durch unseren eigenen Lebensstil. Da können wir entweder den Kopf in den immer heisser werdenden Sand stecken und so tun, als ginge uns der Klimawandel nichts an. Die Tagung schlägt einen dritten Weg vor: Wir nehmen unseren Schmerz über die drohende Umweltzerstörung ernst; wir schauen hin und hören zu. Daraus kann sich eine Veränderung unserer Lebensart ergeben. Frauenkonferenz der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS); oeku – Kirche und Umwelt; Evangelische Frauen Schweiz (EFS); Forum für Zeitfragen der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt. [Info](#)



## Luzern

### **13.-16. Mai: «Theologie und Musik – Das Leben Jesu: Theologische und musikalische Interpretationen»**

Theologien und Kirchen beziehen ihre Legitimität aus der Lebensgeschichte Jesu von Nazareth. So stellt sich immer wieder die Frage «Wer ist dieser Jesus Christus?». Diese grundsätzliche Frage findet zunächst ihre Antwort in den neutestamentlichen Schriften. Seit langem kennt man vielfältige Nacherzählungen, Interpretationen dieser Lebensgeschichte. Neben der literarischen Aufarbeitung setzt bald auch die musikalische Interpretation ein (Hymnen, Messen, Oratorien, Instrumentalmusik). Universität Luzern. [Info](#)

### **27. Mai: «Reibungsgewinne – Was Religionen aus den Zumutungen der Moderne machen»**

Die Moderne stellte viele Religionen vor grundlegende Herausforderungen und Zumutungen, bot zugleich aber auch Chancen der Erneuerung und Profilschärfung. Kennzeichen der Moderne sind unter anderem Annahmen des Vorrangs von Vernunft vor religiösem Glauben, der Glaube an einen Fortschritt, der Religion insgesamt überwinden würde, sowie der Siegeszug von Naturwissenschaften, neuen Technologien und säkular verfasstem Nationalstaat. Religiöse Traditionen in aller Welt sind mit diesen Herausforderungen sehr unterschiedlich umgegangen.

Die Fachtagung beleuchtet zusammen mit der Ringvorlesung zum Thema anhand von Fallbeispielen die Wege, die unterschiedliche religiöse Traditionen in der Moderne gegangen sind, und wie sie damit heutige religiöse Formen prägen. Universität Luzern. [Info](#)

### **7. Juni: «Religionspädagogische Tagung Luzern 2021»**

Professionelles Handeln ist für eine zukunftsorientierte Praxis im Religionsunterrichts und in der Katechese entscheidend. Für Religionslehrpersonen und katechetisch Tätige stellt sich die Frage, was professionelles Handeln ausmacht und welche Dimensionen dabei zu beachten sind. Die Tagung nimmt sich dieser Grundsatzfrage an. Ein Sichten und Reflektieren der Erkenntnisse aus der Professionsforschung des Bildungsbereichs steht dabei ebenso im Zentrum wie das Ausloten von Konkretionen für den schweizerischen Kontext. Universität Luzern. [Info](#)



## Nidwalden

### **17. März: «Der Engel»**

Neuinszenierung zum 100. Geburtstag von Silja Walther. Was ist ein Engel? Was ist ein Mensch? Die etwas andere Flüchtlingsgeschichte. Menschlichkeit, Solidarität, Engagement ... [Info](#)

### **29. Mai: «Interreligiöses Friedensgebet»**

Aufgrund der Corona-Situation konnte im vergangenen November im Rahmen der Woche der Religionen in Nidwalden kein Friedensgebet stattfinden. «Vom Göttlichen berührt» - alle beteiligten Religionsgemeinschaften teilen ihre Erfahrung, was sie am Göttlichen berührt. Gemeinsam ein kraftvolles Zeichen für den interreligiösen Frieden zu setzen. Dialog der Religionen Nidwalden. [Info](#)





# Solothurn

## 13. April: «Von der Völkerwanderung bis zur Reformation – das mittelalterliche Solothurn»

Ein Blick zurück in die Geschichte von Solothurn. Vom frühen 13. Jahrhundert bis 1798 war Solothurn ein Stadtstaat. Mit dem Einmarsch der Franzosen wurde mit der «Munizipalität» eine erste Stadtgemeinde geschaffen. Solothurn erhielt aus der «grossen» Zeit im Ancien Régime des 17. und 18. Jahrhunderts seine markantesten Baudenkmäler. Das erklärt, weshalb sich Solothurn heute als «schönste Barockstadt» oder «Ambassadorenstadt» vermarktet. Für das historische Selbstverständnis ebenfalls wichtig ist der Umstand, eine römische Gründung zu sein und mit Ursus und Victor zwei der ältesten Heiligen der Schweiz als «Bürger» zu haben. Vortragsreihe: 2000 Jahre Solothurn. [Info](#)

## 27. April: «Von der Reformation zur Revolution – Solothurn in der Frühen Neuzeit»

Ein Blick zurück in die Geschichte von Solothurn. Vom frühen 13. Jahrhundert bis 1798 war Solothurn ein Stadtstaat. Mit dem Einmarsch der Franzosen wurde mit der «Munizipalität» eine erste Stadtgemeinde geschaffen. Solothurn erhielt aus der «grossen» Zeit im Ancien Régime des 17. und 18. Jahrhunderts seine markantesten Baudenkmäler. Das erklärt, weshalb sich Solothurn heute als «schönste Barockstadt» oder «Ambassadorenstadt» vermarktet. Für das historische Selbstverständnis ebenfalls wichtig ist der Umstand, eine römische Gründung zu sein und mit Ursus und Victor zwei der ältesten Heiligen der Schweiz als «Bürger» zu haben. Vortragsreihe: 2000 Jahre Solothurn. [Info](#)

# St.Gallen

## 5. Mai: «Ressource Religion im gelingenden Integrationsprozess»

Menschen fliehen aus unterschiedlichen Kontexten und aus unterschiedlichen Gründen in die Schweiz. Religion ist als Grund dabei oft relevant. Sie kann aber auch eine Ressource im Integrationsprozess sein. Inwieweit können wir in der Integration religiöse Brücken bauen und die Kirche als Institution eine hilfreiche Ressource sein? Referate von Experten, Interviews mit Migrantinnen und Migranten mit unterschiedlichem religiösen und kulturellen Hintergrund und thematische Workshops beleuchten die Ressource Religion von verschiedenen Seiten. Arbeitsstelle Weltweite Kirche. [Info](#)

**RESSOURCE RELIGION**  
IM GELINGENDEN INTEGRATIONSPROZESS

CHANGEN  
WISSEN

13:30  
Akkommen und Katho

13:30  
Welt und Politik  
Religion als Flucht-  
grund?

14:30  
Die Schweizer  
KatholikInnen bei  
MigrantInnen

14:30  
Angehörige und  
Belohnen

14:30  
Religion als Ressource  
in der Migration

14:30  
Wandelnde Religionen  
als  
Fluchtgrund

14:30  
Wiederentdeckung  
des  
WWW.GARTEN-  
STUBLEN.CH/  
RESSOURCERELIGION

WANN  
5. Mai 2021  
13:30 - 17:00 Uhr

WO  
Evangelisches  
Kirchgemeindehaus  
WG

Tagungsbeitrag: 40.- (nur Ort bzw. zu bezahlen)

st  
system st.gallen

Evangelisch-reformierte Kirche  
des Kantons St.Gallen

## **10. Mai: «Faszination Wiborada»**

Wiborada wurde am 2. Mai 926 von den Ungarn ermordet, eine beseelte Zivillistin als Opfer von Soldaten. Schon zu Lebzeiten geschätzt von den St.Galler Mönchen, wurde sie nach ihrem Tod zur Retterin St. Gallens, seiner Heiligtümer, seiner Bücher und seiner Dokumente erklärt. Und schliesslich gelang den St.Gallern 1047 der Coup, sie von Papst Clemens II. zur Heiligen machen zu lassen, sodass sie eine über St.Gallen hinausgehende Bedeutung bekam. Der Stiftsbibliothekar Cornel Dora zeigt originale Quellen zum Leben der heiligen Wiborada und spürt ihrem Schicksal nach. [Info](#)

## Thurgau

### **5. April: «Internationaler Bodensee Friedensweg: FriedensKlima – Abrüsten und Klima schützen»**

Jedes Jahr am Ostermontag treffen sich am Bodensee mehr als 1000 junge und alte Menschen, denen der Frieden ein besonderes Anliegen ist. Jedes Jahr an einem anderen Ort. Regelmässig sprechen beim Bodensee-Friedensweg bekannte Persönlichkeiten zu einem aktuellen Thema. Zum grössten Ostermarsch in der Bodensee-Region laden rund 100 Organisationen aus den drei Anrainerländern ein. [Info](#)

### **21. April: «Rabbi Klein ist nicht nur Rabbiner – Lesung von Alfred Bodenheimer»**

Der Rabbiner und Familienvater Gabriel Klein kümmert sich mit Hingabe um seine Zürcher Gemeinde, kann jedoch das Ermitteln nicht lassen, wenn es einen Mordfall im jüdischen Milieu gibt. Alfred Bodenheimer liest aus seinem Krimi mit Rabbi-Kleins 6. Fall – «Der böse Trieb» – und lässt sein Publikum ins jüdische Leben der Zürcher Cultusgemeinde blicken. Und dabei soll auch der jüdische Humor nicht zu kurz kommen. Findet je nach Richtlinien des BAG online statt. [Info](#)

### **22. April: «Maria Magdalena – von der biblischen Figur bis zur esoterischen Vereinnahmung»**

Im Zuge der immer stärker werdenden Forderung nach mehr Mitsprache der Frau in gesellschaftlichen, besonders aber in kirchlichen Kreisen, ist es lohnenswert, einen Blick auf den Orden zu werfen, dessen Mitglieder in strenger Abgeschlossenheit von ihren Mitmenschen leben. Die Kartäusermönche, die als Zellenmönche kaum in Berührung mit Frauen kommen, öffnen seit Beginn der Gründung des Ordens ihr «Inneres» und «besetzen» ihr höchstes Amt innerhalb der Mönchsgemeinde mit einer Frau – der Muttergottes –, die als «Priorin» einer Kartause gilt. Der Vortrag zeigt auf, warum dieser frauliche, mütterliche Aspekt schon seit Jahrhunderten von den Kartäusern wertgeschätzt wird, welche spirituelle Kraft damit verbunden ist und wie im Kartäuserorden die Rolle der Frau in Kirche und Gesellschaft gesehen wird. [Info](#)

### **4. Juni: «Religion in der Schule: Tagung zum staatlichen und kirchlichen Bildungsauftrag»**

In Kooperation mit den beiden Landeskirchen im Kanton Thurgau und mit Unterstützung von Expertinnen und Experten der Arbeitsgruppe «Ethik, Religion, Kultur» der Schweizerischen Gesellschaft für Lehrerbildung organisiert die Pädagogische Hochschule Thurgau eine Fachtagung.

Ziel der Tagung ist es, Perspektiven zum staatlichen und kirchlichen Bildungsauftrag zu klären, Kooperationsformen zu reflektieren und Visionen zu entwickeln. [Info](#)



## Zug

### **4. /11./18. Mai: «Künstliche Intelligenz – Technik - Mensch - Religion»**

Dauernd lesen und hören wir in den Medien von «Künstlicher Intelligenz» – und täglich kommen wir in Kontakt damit, bewusst oder unbewusst. Aber was ist «Künstliche Intelligenz» wirklich? Müssen wir uns davor fürchten? Dient sie dem Menschen? Pascal Kaufmann, Hirnforscher und Gründer von StarMind und Mindfire, gibt uns einverständlichen und kurzweiligen Einblick in die komplexe Thematik. Citykirche Zug. [Info](#)

### **21. - 23. Mai: «Tagung - Im Dialog. Christliche und muslimische Spiritualität»**

In einer Welt, in der Menschen verschiedener Religionen und Kulturen immer enger zusammenleben, gibt es zum interreligiösen und interkulturellen Dialog keine ernstzunehmende Alternative. Der Dialog zwischen Christen und Muslimen nimmt dabei eine besondere Rolle ein. Wie jede interreligiöse Begegnung soll auch der christlich-islamische Dialog einen Beitrag zur Versöhnung und zum Frieden leisten. Neben Ehrlichkeit und Offenheit braucht es dazu vor allem ein hohes Mass an Empathie und Interesse an den Glaubensüberzeugungen und spirituellen Erfahrungen des Anderen. Lassalle-Haus. [Info](#)

## Zürich

### **18. April: «Interreligiöser Anlass zur Corona-Pandemie»**

Am Sechseläuten-Sonntag, wenn Zürich normalerweise in Feststimmung ist und sich ganz viele Menschen begegnen, wird es auch dieses Jahr wieder sehr still sein. Die am Interreligiösen Runden Tisch des Kantons Zürich beteiligten Religionsgemeinschaften gestalten an diesem Tag mit Unterstützung der Direktion der Justiz und des Innern einen interreligiösen Anlass für die breite Öffentlichkeit. Sie wollen so die Kraft der verschiedenen religiösen Quellen und Traditionen für Trost, Beistand und Mitgefühl sowie nach gegenseitiger Stärkung in der Krise zum Ausdruck bringen. Der interreligiöse Anlass am Nachmittag des 18. April findet virtuell statt – mit einer Live-Schaltung aus der Zürcher Predigerkirche. [Info](#)

### **25. April/13. Juni: «Kuppel – Kirchturm – Minarett: Sakralbauten in Zürich»**

Auf zwei Rundgängen werden Synagogen, Moscheen und Kirchen besucht, sprechende Beispiele von Sakralbauten der drei abrahamitischen Religionen in Zürich. Es wird erkundet, wie deren Architektur nach aussen spricht und Zeichen setzt und wie die Innenräume die Ausrichtung auf das Göttliche fördern. ZIID. [Info](#)

### **2. Mai: «Einst im Schtetl. Ein Stadtrundgang mit Dr. Ralph Weingarten zum osteuropäischen Judentum in Zürich»**

Einige Tausend jüdische Menschen wanderten zwischen 1880 und 1920 auf der Flucht vor Armut, Hunger und Verfolgung aus Osteuropa in Zürich zu. In Aussersihl und Wiedikon bildeten sie eine schtetlartige Struktur. Der Rundgang zeigt, wo sie gelebt und wie sie ihren Lebensunterhalt verdient haben. Wie haben sie sich organisiert und wie wurden sie aufgenommen in Zürich? Auf einem zweistündigen Stadtrundgang erfahren die Teilnehmer:innen vom ehemaligen Leben dieser Zuzüger:innen. ZIID. [Info](#)

### **6./8. Mai: «Das Tagebuch der Menschheit»**

Zwei Wissenschaftler und Agnostiker lesen die Bibel und sind begeistert. Und sie schreiben ein Buch darüber. «Das Tagebuch der Menschheit» von Carel van Schaik und Kai Michel zeigt auf, was die Bibel über die Evolution verrät. Im ersten Teil dieser zweiteiligen Veranstaltung wird die Bibel nicht als Dokument der Offenbarung gelesen, sondern als ein Buch, das Einblicke in unsere Herkunft gibt. Im zweiten Teil dieser Veranstaltung stellt sich Carel van Schaik, der Autor von «Das Tagebuch der Menschheit – Was die Bibel über unsere Evolution verrät», den Fragen der Teilnehmenden. ZIID. [Info](#)

### **9. Mai: «Kunst und Religion im Dialog – Liebe»**

Kunstwerke beinhalten oft auch religiöse Inhalte und Vorstellungen. In thematischen Führungen vor den Originalen im Kunsthhaus Zürich können die Bedeutungsschichten von ausgewählten Werken im Dialog zwischen theologischer und kunsthistorischer Perspektive ergründet werden. Mit Sibyl Kraft (Kunsthhaus) und Christoph Strebel (Reformierte Kirche). Eine Veranstaltungsreihe des Kunsthhaus Zürich und der Zürcher Kirchen. [Info](#)

### **27. Mai: «Der Tod in Venedig, Ile Ife und Tenochtitlan – Eine globale Kulturgeschichte des Todes»**

Wir denken kaum an den Tod, wenn wir in unserem Schrebergarten stehen. Paradiesvorstellungen und ihre irdischen, architektonischen Gärten wurden aber kulturübergreifend mit dem Jenseits in Verbindung gebracht. Eine Reise von den japanischen Gärten des Buddha des Westlichen Paradieses, über den Taj Mahal hin zum Kreuzgang des Grossmünsters. Friedhof Forum. [Info](#)

### **6. Juni: «Kunst und Religion im Dialog – Glück»**

Kunstwerke beinhalten oft auch religiöse Inhalte und Vorstellungen. In thematischen Führungen vor den Originalen im Kunsthhaus Zürich können die Bedeutungsschichten von ausgewählten Werken im Dialog zwischen theologischer und kunsthistorischer Perspektive ergründet werden. Mit Sibyl Kraft (Kunsthhaus) und Christoph Strebel (Reformierte Kirche). Eine Veranstaltungsreihe des Kunsthhaus Zürich und der Zürcher Kirchen. [Info](#)



---

## BILDUNG

### **Ringvorlesung «Knien, Tanzen, Pilgern, Fliehen. Wie Religionen sich im Raum bewegen»**

**9. März -25. Mai 2021**

Die diesjährige Ringvorlesung im Haus der Religionen fragt nach weltweiten Migrationsbewegungen der Religionen ebenso wie nach liturgischen Körperbewegungen und damit nach einer Verhältnisbestimmung zwischen Makrokosmos und Mikrokosmos von Religion und Raum. Gleichsam mit dem Fernrohr und mit dem Mikroskop werden die unterschiedlichen Bewegungsarten betrachtet. Pilgern interessiert ethnologisch-säkular und auch aus islamischer Perspektive. Mission steht beispielhaft für eine christliche Ausbreitungsbewegung einzelnen liturgischen Gesten gegenüber; Bewegungen in der jüdischen Diaspora und ihr Reflex in der Synagogenarchitektur werden thematisiert, Religionsgeographie Sri Lankas ist Fokus eines der Abende und hinduistische Liturgie und Tanz konkretisieren die Bewegung, was beim Besuch einer Puja im Saivanerikoodam Tempel erfahrbar wird. Haus der Religionen Bern. [Info](#)

### **Online-Ringvorlesung: Religionen in der Moderne**

**3. März -26. Mai 2021**

Die Moderne stellte viele Religionen vor grundlegende Herausforderungen und Zumutungen, bot zugleich aber auch Chancen der Erneuerung und Profilschärfung. Kennzeichen der Moderne sind unter anderem Annahmen des Vorrangs von Vernunft vor religiösem Glauben, der Glaube an einen Fortschritt, der Religion insgesamt überwinden würde, sowie der Siegeszug von Naturwissenschaften, neuen Technologien und säkular verfasstem Nationalstaat. Religiöse Traditionen in aller Welt sind mit diesen Herausforderungen sehr unterschiedlich umgegangen. Zentral fragen die Vorträge der Ringvorlesung danach, ob und wie Religionen ihre Lehren, Praktiken und organisatorischen Strukturen an die Herausforderungen der neuen Zeit anpassten. Die Ringvorlesung und die anschliessende Fachtagung beleuchten anhand von Fallbeispielen die Wege, die unterschiedliche religiöse Traditionen in der Moderne gegangen sind, und wie sie damit heutige religiöse Formen prägen. Universität Luzern. [Info](#)



## **Online-Ringvorlesung: Religion und Toleranz**

**2. März-25. Mai 2021**

Das Verhältnis von Religion und Toleranz ist ambivalent: Religion kann zum intoleranten Fanatismus ausarten, aber ebenso Begründungen für Toleranz liefern. Letzteres war bei dem Humanisten Sebastian Castellio der Fall, der von 1545 bis zu seinem Tod 1563 in Basel lebte. Die Ringvorlesung nimmt sein Denken und Wirken zum Ausgangspunkt, um historische und systematische Aspekte und Konstellationen des Problems zu entfalten. Das Spektrum reicht von philosophischen und biblischen Grundlegungen für den Toleranzgedanken in der Antike über die Epoche der Aufklärung in Europa mit ihren Vor- und Gegenbildern im Osmanischen Reich und in China bis zu religionsrechtlichen, philosophischen und theologischen Fragen der Gegenwart. Als Interessierte von ausserhalb der Uni Basel können Sie sich über [info@castellio.ch](mailto:info@castellio.ch) anmelden und erhalten dann zeitnah den Link, mit dem Sie wöchentlich oder nach Wahl teilnehmen können. Universität Basel. [Info](#)

## **Lehrgang: Geschichte der Religionen 2021-2023 an der VHS ZH**

Der Lehrgang des ZIID zur Geschichte der Religionen 2021-2023 beginnt wegen Covid-19 erst am 26. April. Das Modul 1 «Eine Welt – (K)ein Gott?! Zugänge zu Religion(en)» setzt sich mit dem Phänomen Religion(en) auseinander und verhilft zu einem eigenen reflektierten Religionsverständnis. Die Module 2 bis 6 beschäftigen sich jeweils mit einer der verschiedenen Weltreligionen. Modul 7 schliesst den Lehrgang mit einem Blick auf die Zukunft der Religion(en) ab. [Anmeldung und Info](#)

## **Spuren des Christlichen: Stationen der Christentumsgeschichte**

**28. April - 20. Juni 2021**

Die Themenschwerpunkte dieses Kursmoduls führen in verschiedene Epochen und Geisteswelten der Kirchengeschichte, sowohl im Zentrum als auch am Rand der kirchlichen Hauptströmungen. Dabei werden unterschiedliche Zugänge zur Geschichte erprobt und reflektiert. Evangelischer Theologiekurs TG. [Info](#)

## **Universitätslehrgang Spirituelle Theologie im interreligiösen Prozess 2021-2024**

Ob in Schule oder Universität, in Pflege oder Sozialarbeit, in Seelsorge oder Therapie, in Kultur oder Wirtschaft oder einfach aus persönlichem Interesse: Begegnung und Zusammenarbeit mit Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen gehören zum Alltag. Bunte religiöse Angebote und die Sehnsucht nach erfüllenden Erfahrungen: Das weckt bei vielen Menschen das Bedürfnis, die Quellen ihrer eigenen Spiritualität neu zu entdecken und spirituelle Grundlagen für ihr persönliches wie politisches und soziales Handeln zu erschliessen. Damit wird mit diesem



Universitätslehrgang ein einmaliger Rahmen für spirituelle Theologie und Praxis unter zeitgemässen Bedingungen bereitgestellt und der Dialog der Religionen auf spiritueller Ebene vertieft. Der ULG baut auf den Erfahrungen aus bereits neun erfolgreichen Durchführungen in der Schweiz und in Österreich auf. Universität Salzburg, Lassalle-Haus, Romero Haus. [Info](#) / [Informations-Video](#) mit Jesuit Christian Rutishauser SJ



### **CAS-Kurs: Interkulturelle Theologie und Migration**

Zusammen mit der Universität Basel und verschiedenen Deutschschweizer Kantonalkirchen bieten die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn den CAS-Kurs «Interkulturelle Theologie und Migration» auch für 2021 / 2022 an. Der Kurs richtet sich an Personen aus Migrationskirchen und Landeskirchen, sowie an weitere Interessierte insbesondere aus dem Bereich der Integrationsförderung. Die einjährige Weiterbildung besteht aus elf Kurswochenenden, monatlichen Regionaltreffen und einer theoretischen oder praktischen Schlussarbeit. Der nächste Studiengang beginnt im August 2021 (Anmeldefrist: 30. April 2021). [Infos](#)

---

## REISEN

### **Interreligiös Reisen**

Der Verein IR-Reisen betreibt eine Plattform mit Reiseangeboten, die den Blick für das gegenwärtige religiöse und kulturelle Leben einer Region vor dem Hintergrund politischer, sozialer und historischer Bedingungen öffnen. Die Reisen ermöglichen Begegnung und vermitteln einen respektvollen und verantwortungsvollen Umgang mit religiösen, kulturellen und politischen Inhalten. [Zur Website](#)

- **11.-20. Juni: Von Loyola nach Barcelona.** Studien-Pilgerreise auf den Spuren des Ignatius von Loyola. Lassalle-Haus
- **27. Juni - 11. Juli: terra sancta constructa:** Studienreise der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg i.Ue., mit Gregor Emmenegger, Patristiker, und Markus Lau, Exeget Neues Testament zu Stätten in Israel/Palästina

## **Interreligiöse Reise in die Ukraine**

9. bis 16. Mai 2021

Die Ukraine ist für viele ein wenig bekanntes Reiseland, das in den letzten Jahren meist wegen des aktuellen militärischen Konfliktes mit Russland in die Schlagzeilen ist. Die Ukraine, das zweitgrösste Land Europas, verfügt jedoch über ein erstaunliches kulturelles Erbe sowie ethnische und religiöse Vielfalt. Auf der Reise können einzigartige Kulturdenkmäler, lebhaft Märkte und das Flair eines Landes im Umbruch entdeckt werden. Die Kultur und Geschichte, die religiöse Diversität sowie die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen des aufstrebenden Landes stehen im Fokus der Reise. Ein weiterer Schwerpunkt ist das jüdische Erbe in der Ukraine. [Info](#)



---

## MUSEUM

### **Gebet – was wir in den Händen halten**

Die Winterausstellung der Stiftsbibliothek St. Gallen widmete sich dem Thema «Gebet – Gespräch mit Gott». Eine Fotoausstellung und eine Vitrine zeigten das Gebet in verschiedenen Religionen auch ausserhalb der christlichen Tradition in der Schweiz. Der Runde Tisch der Religionen St. Gallen hat verschiedene Gebetsgegenstände als Leihgaben zur Verfügung gestellt: Gebetsriemen Tefillin, eine Weihrauchkanne, Aarti-Platte, eine Glocke mit Vajra und Gebetsmühle, einen Rosenkranz, ein Nitnem-Gebetsbüchlein und verschiedene Gebetsketten aus der islamischen und der Baha'i-Tradition. Nun gibt es zu jedem Gegenstand ein kurzes Erklärvideo. [Info](#)

### **«kunst kreuzt weg» – der etwas andere Kreuzweg**

**07.03.-03.04.2021**

Kreuzwege thematisieren seit Jahrhunderten das Leiden Christi. Sie erzählen an mehreren Stationen die Geschichte von der Verurteilung Jesu bis zu seiner Kreuzigung auf Golgatha und der Grablegung. Und natürlich meditieren die Menschen, die die Stationen heute entlanggehen, auch eigene Leiden und Schmerzen. Das Berner Projekt «kunst kreuzt weg» nimmt diese Themen auf und interpretiert sie als existentielle menschliche Erfahrungen, aber auch als tiefe Herausforderungen unserer Zeit. Dabei interpretieren 14 zeitgenössische Kunstschaffende aus Bern die 14 Stationen in ihrer eigenen künstlerischen Sprache. [Info](#)

### **«Nächster Klick Nirvana – Was ist Buddhismus?»**

Das Museum Rietberg erweitert erstmalig den analogen Besuch seiner renommierten Sammlung buddhistischer Kunst um die Möglichkeit, diese im digitalen Raum zu entdecken. Die webbasierte Applikation «Nächster Klick Nirvana» ist als orts- und zeitunabhängiges Format für die Nutzung am

heimischen Computer ebenso wie auf dem Smartphone, Tablet und natürlich vor Ort geeignet. Bereits mit der Ausstellung «Nächster Halt Nirvana – Annäherungen an den Buddhismus» im Jahr 2018 lud das Museum Rietberg zu einer umfassenden Ausstellung zum Thema Buddhismus ein, nun folgt die Fortsetzung im digitalen Raum. [Zur Anwendung](#)

### **Erleuchtet – Die Welt der Buddhas**

Ein Buddha ist unverkennbar. Doch es gibt nicht nur einen. Die Ausstellung zeigt die Vielfalt des Buddhismus und präsentiert Objekte, die für die buddhistische Praxis bedeutsam sind.

Rund 380 Millionen Buddhistinnen und Buddhisten gibt es weltweit. Meditation und Achtsamkeitsübungen werden global praktiziert und haben auch die digitale Welt erreicht. Buddhas sitzen in Wohnzimmern, Gärten, Läden und Wellnessoasen.

Die Ausstellung nimmt diese Popularität des Buddhismus auf und lädt ein, Buddha und seine Lehre kennenzulernen. Wie der Titel und die rund 180 präsentierten Objekte besagen: Es gibt nicht nur den einen Buddha und viele Wege führen zur Erleuchtung. [Info](#)

---

## LITERATUR- UND MEDIENTIPPS

### **Buch: Licht über Licht – Dekonstruktion des religiösen Denkens im Islam**

Wer dem religiösen Denken im Islam gerecht werden will, muss sich auf verflochtene Wege und Umwege der Denktraditionen begeben, dialogisch, kontrovers und dekonstruktiv. Denn der Islam zeigt sich als eine Verflechtung der Religion und Philosophie, des Glaubens und Denkens, des Monotheismus und Atheismus, der Offenbarung und Mythologie. Mittels einer dekonstruierenden Methode gelingt es Ahmad Milad Karimi, die konstruierenden Momente herauszuarbeiten und das zu ent-decken, was sich im Hintergrund der Konstruktion verborgen hält. So zeigt sich, auch durch die Lektüre grosser Denker wie al-Ġazālī, Ibn Sīnā, Ibn Rušd, Ibn al-‘Arabī, Maulānā Rūmī und Muhammad Iqbal, dass der Islam gerade dort zuhause ist, wo er nicht vermutet wird. [Info](#)

### **Film: «Das neue Evangelium»**

Der Schweizer Regisseur Milo Rau hat in seinem Film «Das neue Evangelium» die Jesus-Geschichte neu verfilmt. Dabei bezieht er Geflüchtete mit ein, die vor der Stadt in Lagern leben und auf der Suche nach einem besseren Leben unter katastrophalen Bedingungen und miserabel bezahlt als Erntearbeiter die Tomaten pflücken, die bei uns auf den Teller kommen. [Info](#)

### **Audio-Podcast: PhiloThiK mit Hannan Salamat**

Ein philosophisches Gespräch mit Hannan Salamat, Fachleitung Islam, ZIID Zürcher Institut für interreligiösen Dialog. Wenn wir Islam als das definieren, was Muslim.innen im Laufe der Zeit alles gesagt und getan haben, dann wird sofort klar, dass die Geschichte einer religiösen Tradition voller Brüche und Aufbrüche ist. Und diese Brüche sind nicht nur ideengeschichtlich relevant, sondern prägen Biographien – zum Beispiel von jungen Muslim.innen in Europa, die immer wieder Aversionen und Diskriminierung ausgesetzt sind und gleichzeitig die islamische Tradition weiterschreiben. Hannan Salamat hat die Fachleitung Islam am ZIID Zürcher Institut für interreligiösen Dialog inne und organisiert das Kunstfestival «AusARTen» in München, eine Initiative des Münchner Forum für Islam. Hören Sie sich das PhiloThiK zum selbst gewählten Zeitpunkt von Zuhause als Podcast an. [Info](#) / [Info2](#)



Podcast | PhiloThiK mit  
Hannan Salamat

### **Audio-Podcast: Der muslimische Blick auf das Burka-Verbot**

Die Musliminnen und Muslime in der Schweiz sind im Dilemma: Viele können mit dem Gesichtsschleier nichts anfangen, empfinden die Burka-Initiative aber als rassistisch. Wie gehen sie damit um? Das beleuchtet dieser Kontext. Um die 30 Frauen in der Schweiz tragen einen Gesichtsschleier, schätzt eine neue Studie. Eine winzig kleine Minderheit der muslimischen Bevölkerung. Und trotzdem wühlt die Burka-Initiative die Schweizer Muslime auf. Viele fühlen sich diskriminiert und bevormundet, andere wiederum befürworten das Burka-Verbot. Und allen stellt sich die Frage: Wie sehr sollen wir uns Gehör verschaffen? Wie wichtig ist unsere Stimme im Abstimmungskampf? In dieser Sendung kommen Musliminnen und Muslime zu Wort: Eine Nikabträgerin, Befürworter und Gegnerinnen, Amtsträger und einfache Bürgerinnen. SRF Kontext. [Zur Sendung](#)

### **Artikel: Juden erstatten Anzeige wegen schockierender Online-Störaktion**

Eine Online-Veranstaltung der Jüdischen Liberalen Gemeinde Or Chadash JLG in Zürich wurde am vergangenen Sonntag gekapert. Die betroffene Gemeinde hat Strafanzeige eingereicht, wie die Plattform der Liberalen Juden der Schweiz PLJS mitteilt. [Zum Artikel](#) / [Zur Stellungnahme CJA](#)

### **Website: Theologisch bedeutsame Orte in der Schweiz**

Theos ist ein Projekt des Instituts für Historische Theologie an der Uni Bern und erfasst Beiträge über «THEologisch bedeutsame Orte in der Schweiz». [Hier](#) finden Sie Texte und Bilder zu Orten in der Schweiz, die nach Ansicht der Autorinnen und Autoren von theologischer (nicht notwendig christlicher) Bedeutung sind. Explizit sind auch Orte anderer Religionsgemeinschaften wie auch nicht-religiöse Orte, die aufgrund geschichtlicher Ereignisse theologisch relevant sind, eingeschlossen, sowie Personen, Traditionen, Objekte, Geschichten und Legenden, die mit solchen theologisch relevanten Orten zusammenhängen.

Das Institut für Historische Theologie der Universität Bern will mit Theos dazu einladen, bekannte und unterbelichtete Orte mit anderen Augen zu sehen. Dazu werden interessierte Personen gesucht, die sich gerne an bedeutsamen Orten aufhalten oder sich mit solchen beschäftigen und gerne darüber einen Bericht verfassen wollen. Nähere Informationen dazu finden Sie [hier](#).

---

## **INFORMATIONEN ZUM NEWSLETTER**

Zweimonatlich schicken wir Ihnen Informationen zu interreligiösen Projekten, Veranstaltungen und weiteren Angeboten. Ihre personenbezogenen Daten werden nicht an Dritte weitergeben und Ihre E-Mail-Adresse ausschliesslich für den Versand unseres Newsletters verwendet. Wenn Sie unseren

Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte zu unterst auf den Link «Austragen»oder senden Sie uns ein E-Mail mit dem Betreff «Newsletter abmelden» an: [info@iras-cotis.ch](mailto:info@iras-cotis.ch).  
Teilen Sie uns Ihre Veranstaltungen, Publikationen oder Bildungsangebote zur Publikation im Newsletter mit. Hinweise werden erbeten an [newsletter@iras-cotis.ch](mailto:newsletter@iras-cotis.ch).  
Redaktionsteam: Rafaela Estermann, Katja Joho.

---